

## Verhaltener Optimismus im Silicon Valley

Trotz des gewaltigen Kahlschlags bei vielen Unternehmen der IuK-Branche nach der geplatzten Dotcom-Blase sieht Irmgard Lafrentz, President Globalpress Connection, Inc. – Gastgeber und Organisator der 121. Pressereise, die im September stattfand – wieder einen Silberstreif am Technologiehorizont. Angesichts der Auswirkungen der IT-Krise konzentrierte man sich heute auf die bewährten Pressereisen und Summits.

Das zweite Electronics Summit 2004 unter dem Motto „Embracing the New Reality“ etwa wird vom 7. bis 12. Februar 2004 in Monterey stattfinden ([www.globalpresspr.com](http://www.globalpresspr.com)).

Für 2004 ist erstmals auch ein IT-Summit mit dem Fokus auf Storage, Wireless und Security geplant.

### Die Krise meistern

Daß man mit geeigneten Maßnahmen die Krise meistern und den Fortbestand des Unternehmens sichern kann, zeigte anlässlich der Pressereise, die diesmal das Thema „Wireless Solutions“ hatte, der Besuch bei Quick Eagle Networks ([www.quickeagle.com](http://www.quickeagle.com)). Die bereits 1985 unter dem Namen Digital Link gegründete Firma mußte zunächst die Zahl der Mitarbeiter dramatisch von 480 auf rund 180 reduzieren. Zum Opfer fiel auch die Stelle am Firmenempfang. Statt dieser stand ein Telefon bereit, daneben eine Liste der zu kontaktierenden Mitarbeiter. Diese Sparmaßnahme hat aber auch positive Auswirkungen: Anstelle der sonst üblichen unproduktiven Wartezeit stand mein Gesprächspartner innerhalb einer Minute vor mir.

Quick Eagle offeriert intelligente WAN-Zugangslösungen für Frame-Relay- und IP-Netze. Der Kundenkreis schließt sowohl Unternehmen als auch Netzbetreiber ein. Auf der Referenzliste stehen u.a. Boeing, Wells Fargo, MCI/Worldcom, Sprint, British Telecom, France Telecom und seit kurzem auch die Deutsche Telekom. Auf der diesjährigen Ausstellung Xchange in Orlando, Florida, erhielt

Quick Eagle die Auszeichnung „Look Out, Cisco“ mit der Folge, daß noch an Ort und Stelle eine Reihe neuer Partner und Kunden gewonnen werden konnte, da Quick Eagles Router teilweise nur halb soviel kosten wie vergleichbare Cisco-Produkte.

Zur breiteren Vermarktung der umfangreichen Produktpalette startete Quick Eagle im September ein internationales Channel Value Program, das ähnlich wie das Anfang dieses Jahres vorgestellte nationale Reseller-Programm – wenige Wochen nach der Einführung mit fünf Sternen von VARBusiness ausgezeichnet – den Partnern interessante Umsatzsteigerungen verspricht.

Verschiedene lokalisierte Dienste für Mobilfunkteilnehmer erleben derzeit einen weltweiten Boom. Durch die Einführung solcher Dienste erhalten die Benutzer vielfältige Unterstützung, während sie unterwegs sind, und die Service Provider können damit den Umsatz per Teilnehmer steigern.

Snaptrack ([www.snaptrack.com](http://www.snaptrack.com)) ist eine Tochterfirma von Qualcomm Inc. – Pionier der CDMA-Technologie und weltgrößter Chiplieferant ohne eigene Fabrik. Sie hat die Technologie A-GPS (assisted GPS) zur Serienreife entwickelt:

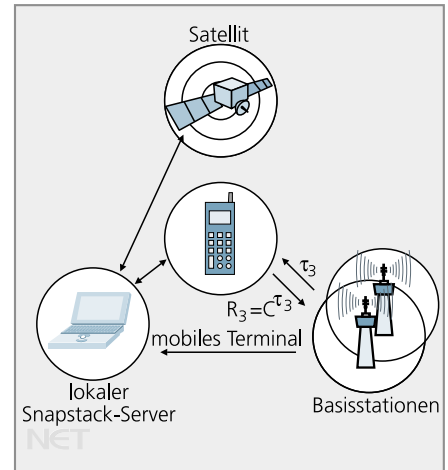
- mehrere Lizenznehmer;
- 11 A-GPS-Chipsets verfügbar;
- 15 Mio. A-GPS-Terminals verkauft;
- mehr als 70 handliche Modelle;
- 14 A-GPS-Service-Provider mit mehr als 110 Diensten bzw. Anwendungen.

Die hybride gpsOne-Lösung benötigt für das netzweite Angebot von LBS (Location Based Services) nur die Installation eines einzigen Location Servers beim Betreiber.

Snaptracks A-GPS-Technik bietet nach eigener Aussage eine Reihe von Vorteilen gegenüber anderen Lokalisierungslösungen:

- Hohe Verfügbarkeit: Ein patentierter ultra-empfindlicher GPS-Empfänger arbeitet überall dort, wo auch herkömmliche Mobiltelefone

funktionieren und wo üblicherweise Satellitensignale nicht mehr empfangen werden können.



Das System gpsOne ermöglicht eine präzise Lokalisierung auf 3 bis 20 m innerhalb und außerhalb von Gebäuden durch die zentrale Signalauswertung von GPS und terrestrischen Basisstationen

- Hohe Genauigkeit: Mittels Fehlerkorrektur werden die Einflüsse durch Mehrwegausbreitung und Interferenzsignale reduziert, wodurch die Genauigkeit zwischen 3 und 20 m beträgt.
- Schnelle Lokalisierungszeit: Snaptrack kann innerhalb von 2 bis 5 s ein mobiles Terminal lokalisieren.
- Geringe Leistungsaufnahme: Bei Bedarf wird lediglich ein Schnappschuß des GPS-Signals aufgenommen, danach schaltet der Empfänger sofort ab.
- Niedrige Kosten: Die zusätzlichen Kosten für den Einbau der Snaptrack-Technologie in ein Terminal betragen anfänglich zwischen 5 und 10 € und sollen künftig auf rund 3 € gesenkt werden.
- Vielseitigkeit: gpsOne funktioniert nicht nur in CDMA-Netzen, sondern auch in GSM, GPRS und UMTS.

Über das erfolgreiche Bemühen weiterer Unternehmen in den USA, der IT-Krise zu trotzen, wird demnächst in NET zu berichten sein.

*Gerhard Kafka,  
freier Fachjournalist für Telekommunikation in Egling bei München*